

# 500 Freunde feierten 20 Jahre „Cappuccino“

## Zwei Jahrzehnte nach ihrer Gründung gab die Band in ihrem Heimatort ein Konzert

Nittenau. (gg) Lange ist es her, als die Nittenauer Band Cappuccino einen öffentlichen Auftritt an ihrem Heimatort hatte. 20 Jahre nach Gründung der Band besannen sich Norbert Bender, Andreas Grauvogel, Heidi Gügel-Wagner, Anton und Peter Lautenschlager sowie Max Loy auf ihre Wurzeln und entschlossen sich in Nittenau ein Jubiläumskonzert abzuhalten. Wer die fünf Musiker und Sängerin „Heidi“ länger kennt erahnte, dass dies etwas Besonderes werden musste. So war bereits die Auswahl der „Location“, mit der Aula des Regental-Gymnasiums der erste Schritt dazu. Obwohl keine Werbung und Plakate auf das Konzert am Samstagabend hinwiesen, waren rund 500 Freunde der Band gekommen um mit ihnen 20 Jahre „Cappuccino-Music“ zu feiern. Max Loy dankte zu Beginn der Aufführung vor allen den Eltern der Musiker für die lange Unterstützung und Geduld in der Anfangszeit. Auch den Musikerfrauen und „unserem“ Ehemann (von Heidi) sprach Loy den Dank seiner Kollegen aus. Er informierte auch über die umfangreichen Proben für diesen besonderen Auftritt, der auch für die Band eine Premiere darstellte. Mit dem Lied „Besame Mucho“ von Consuelo Velazquez aus dem Jahr 1941 eröffneten sie ihr



Die Band Cappuccino gab in Nittenau ein Jubiläumskonzert.

rund dreistündiges Programm durch knapp 50Jahre Musikgeschichte. Bereits hier wurde deutlich, Sängerin Heidi Gügel-Wagner ist ein unverzichtbares Mitglied der Band. Mit ihrer kräftigen und melancholischen Stimme sorgt sie für die richtige Stimmung bei den Konzertbesuchern. Aus den nächsten Musikjahrzehnt stammten die folgenden Songs wie „Sh-Boom“ (Crew Cuts), „Tutti Frutti“ (Little Richard), „Sixteen Tons“ (Tennessee Ernie Ford) und „Blueberry Hill“ (Fats Domino). Spätestens hier klatschten alle mit oder schnippten mit den Fingern zum Takt der Musik. Fast schade, dass man bei der engen Bestuhlung in der Aula der Schule nicht im Stehen swingen oder auch das Tanzbein schwingen konnte. Aber es sollte ja ein gediegenes und besonderes Konzert werden.

Ein großes Mischpult mit Stefan Buse an den Schaltern und Tasten sorgte nicht nur für ein angenehmes Klingerlebnis, sondern auch für einen Livemitschnitt zur Aufnahme der ersten Live-CD. Peter Lautenschlager junior sorgte am Laptop für die Einblendung der Bilder von den Interpreten der gerade gespielten Ti-

tel. Beim Titel „Walking in the Rain“ von Jonny Ray versuchten die Gäste auch mitzupfeifen, was ihnen aber nicht so gut gelang wie Frontfrau Heidi. Weiter ging es mit „Why do Fool fall in Love“, „Que Sera“, „Teddy Bear“, „Fever“, „Stupid Cupid“ und „Lollipop“. Nach diesem Lied gönnte sich die Band und den Konzertbesuchern eine kurze Pause. Zur Überraschung gab es für alle ein kostenloses Glas Sekt sowie ein paar Häppchen zum Essen, auch alle weiteren Getränke hatte die Band kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Catering-Crew um Kati Eichinger hatte dementsprechend viel zu tun.

Gründet haben die Band Max Loy und Norbert Bender aus Burglengenfeld, als sie sich 1986 beim Heeresmusikcorps in Garmisch-Partenkirchen kennengelernt haben. Seit diesen Tagen ist auch bereits Peter Lautenschlager dabei. Am 1. Mai 1988 erfolgte der erste Auftritt mit Schlagzeuger Andreas Grauvogel aus Wackersdorf. Zwei Jahre später kam am 18. August 1990 Anton Lautenschlager als Saxophonist und Keyboarder hinzu. Am 10. November des selben Jahres komplettierte Sängerin

Heidi Gügel die Truppe. Seit dieser Zeit spielen die Musiker nun schon zusammen und stellten dabei immer einen hohen Anspruch an die Musik. Nach der Pause ging es weiter mit den Titeln „Marina“ vom Rocco Granada, „Gloria“ von Harry Belafonte, Klassikern von Elvis Presley und vielen bekannten Musikern dieser Zeit. Einen großen Applaus erntete Schlagzeuger Andreas Grauvogel beim Titel „Alf's Theme“ und seinem Vorspiel einer rhythmischen Reise durch fünf Lateinamerikanische Tänze. Mit dem Lied „Heimweh“ von Freddy Quinn, das wohl nicht zufällig ausgesucht worden war, verabschiedete Max Loy die Band und dankte den vielen Helfern. Den Erlös des Jubiläumsum- und Benefizkonzertes stellen Cappuccino dem Thomas Wiser-Haus in Regenstauf für das Projekt „Mes“ zur Verfügung. Als letzte Zugabe spielten sie dann noch das bekannte Lied „Schöner fremder Mann“. Ohne musikalische Begleitung hängten sie den Song „Good night my love“ an. Die kleine Zeitsreise durch die Musikgeschichte der 1950er bis 1980er Jahre war in jedem Fall ein voller Erfolg.



Sängerin Heidi sorgte für den nötigen Schwung.